

Engen, rege Wahlbeteiligung. Der vorgestrige Wahlsonntag hatte trotz des trüben Wetters eine rege Wahlbeteiligung erbracht. Nicht weniger als 98,4 Prozent der Wähler sind an der Urne erschienen, um ihrer Staatsbürgerpflicht zu gedenken.

Leblich i. S. Der Tod im Schlaf. Am Sonntagabend verunglückte der Diplomingenieur Siegfried Wegmann im Gottes-Hilfe-Schlaf dadurch, daß er zwischen zwei Hunde geriet. Im Kreisfrankenstift Jwitzau ist Wegmann, der schwere innere Verletzungen erlitten hatte, gestorben. Wegmann besaß seit mehreren Jahren für die Firma Eichhoff in Wockum in- und ausländische Gruben zwecks Ueberwachung der von seiner Firma gelieferten maschinellen Einrichtungen.

Klingenthal. Opfer eines Autounfalls. Ein schwerer Autounfall, der ein Todesopfer forderte, ereignete sich in Jwitzau auf der Staatsstraße Klingenthal-Abdorf. Der Harmonikabestandteil-Verfertiger W. Hopf aus Jwitzau, der sich auf dem Heimweg befand, wurde von einem aus Richtung Abdorf kommenden Personentransportwagen erfaßt, auf die Straße geschleudert und schwer verletzt. Nach der Einklieferung in die Klinik in Klingenthal erlag er seinen Verletzungen. Der Autofahrer hatte Hopf im Regen zu spät gesehen. Er selbst erlitt leichtere Verletzungen.

Chemnitz. Todesopfer eines Zusammenstoßes. Wie verlautet, ist der bei den politischen Zusammenkünften in der Nacht zum Montag schwerverletzte Nationalsozialist Wilde an den Folgen seiner Stichverletzungen im Rückwaldrankenhaus, wohin er überführt worden war, gestorben.

Leipzig. Vom Starkstrom schwer verbrannt. In der Nacht zum Sonntag erlitt der 21jährige Baulempner Herbert Lorenz an der Damaststraße in Wahren einen Rest der elektrischen Hochspannungsführung. Er berührte den Draht, erlitt einen Schlag und stürzte mit schweren Verbrennungen der rechten Körperseite aus beträchtlicher Höhe ab. Der Schwerverletzte wurde dem Krankenhaus zugeführt.

Dresden. Gattenmordversuch. Western wurde die Wardenkommission nach der Fortstraße gerufen. Ein dort wohnhafter 56 Jahre alter Privatlehrer hatte nach einer ehebrüchigen Auseinandersetzung gegen 7 Uhr auf seine im Bett liegende Frau geschossen. Es gelang ihr zwar, zu flüchten. Ihr Mann schoß aber hinter ihr her und verletzte sie durch zwei weitere Schüsse. Insgesamt hat er fünf Schüsse auf sie abgegeben, er konnte bisher nicht erlangt werden. Die Ehefrau wurde schwerverletzt ins Krankenhaus gebracht.

Meißen. Inthronisation des neuen Bischofs. Die Inthronisation des neuen Bischofs von Meißen, Pater Legge, erfolgte am Sonntagvormittag in einem feierlichen Pontifikalamt in der Kathedrale.

Die Auszahlung der Beamtenbezüge im November

Dresden. Von der Nachrichtenstelle der Staatskanzlei wird mitgeteilt: Infolge des immer härteren Rückgangs der Steuereingänge ist es seit Ende September nicht mehr möglich gewesen, die Dienstbezüge der Beamten und Angestellten des Staates zu den seit einem Jahre üblichen Terminen auszuzahlen. Das wird sich auch in der nächsten Zeit noch nicht wieder erreichen lassen. Es ist vielmehr im Gegenteil leider mit einer weiteren Verzögerung zu rechnen. Die Regierung hat es aber abgelehnt, dem Vorgehen anderer Länder zu folgen und sich auf eine systematische Hinausschiebung der Zahlungstermine mit dem Ziele eines Ausgleichs der Kassenlage, also auf ein irgendwie geartetes sogenanntes Kollisionsfestlegen. Die Dienst- und Versorgungsbezüge sollen vielmehr jeweils so frühzeitig gezahlt werden, wie es die Kassenlage nur irgend zuläßt. Es wird mit allen Mitteln versucht werden, möglichst bald wieder zu den früheren Zahlungsterminen zurückzuföhren. Wann das geschehen kann, läßt sich freilich zurzeit noch nicht absehen. Die Regierung hat den Beamten- und Angestelltenverbänden die Lage der Staatsfinanzen eingehend dargestellt. Sie behauptet, daß die Entwicklung der Finanzlage des Staates den Beamten und Angestellten neue Hoffnungen bereitet. Das zweite und letzte Drittel der Dienstbezüge für November werden am 17. und 20. d. M., die zweite Hälfte der Versorgungsbezüge am 22. November gezahlt werden.

Was bringen die Kinos?

Wieder-Erfolge. Auf dem Spielplan steht der Film „Ein toller Einfall“ neben einem reichhaltigen und gut unterhaltenen Programm. Ein toller Einfall und ein selten lustiger dazu! Fast zwei Stunden Humor ohne Pause, Lachen ohne Ende. Billy Britsch, Max Waldert, Jakob Tiedke, Wilhelm Bendow, Leo Slezak, die reizende Ellen Schwannede und die fabelhaft komische Rose Barsony, die manchen Sonderbeifall einheimst, verdienen sich in seltener Einmaligkeit einen großen Erfolg dank der Regie die Kurt Verwon frisch, unterhaltsam und kurzweilig führt. Und dann: was die vielen Nachsaher auslöst, das ist der beispiellose Witz des Dialogs. Hier ist Max Waldert, parjam im Gebrauch seiner trockenen Antworten, Fäulisch. Wenn er mit unerhördener Miene das Gegenteil von dem sagt, was er meint, wenn er eine Beleidigung mit einem „Ich bitte darum“ einstreift, dann sieht sich das an und hört sich an zum Dieben. Wunderbare alpine Winterlandschaften, herrliche Schloßinterieurs, die bestechenden Darsteller, die verwickelten Situationen, läbliche Girls, einen Hühnerdieb, in dem sich alle Mädchen verlieben. Ein reizendes Lustspiel.

Wenn zum Sächsischen Landtag gewählt worden wäre . . .

Dresden. Bei den Reichstagswahlen am Sonntag sind nach dem vorläufigen amtlichen Wahlergebnis im Freistaat Sachsen insgesamt 8099219 Stimmen abgegeben worden. Davon entfielen auf die Nationalsozialisten 1135292, auf die Sozialdemokraten 854831, auf die Kommunisten 608508, auf das Zentrum 37479, auf die Deutschnationale Volkspartei 209860, auf den Radikalen Mittelstand 2886, auf die Deutsche Volkspartei 89788, auf die Deutsche Staatspartei 84947, auf den Christlich-Sozialen Volksdienst 48285, auf die Wirtschaftspartei 88721, auf das Deutsche Landvolk 6046, auf die Volksrechtspartei 14972, auf die Sozialrepublikanische Partei 815, auf die Sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands 12928, auf die Volksliste 208, auf die Freiwirtschaftliche Partei Deutschlands 1045, auf die Kampfgemeinschaft der Arbeiter und Bauern 167, auf die Kleinrentner 2295, auf den Entlangenen Mittelstand 402, auf Handwerk, Handel und Gewerbe 793, auf die Nationale Freipartei 156, auf die Radikal-Demokratische Partei 425, auf die Schicksalsgemeinschaft der Erwerbslosen 580 Stimmen.

Bei einer Wahl zum Sächsischen Landtag wären demnach gewählt worden: 35 Nationalsozialisten, 27 Sozialdemokraten, 19 Kommunisten, 1 Mitglied der Zentrumspartei, 7 Deutschnationale, 8 Volksparteiler, 1 Mitglied der Wirtschaftspartei, 1 Mitglied der Staatspartei und 2 Christlich-Soziale.

Die Angestellten bekommen keine Wochenkarten!

Die Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft lehnt die vom Gewerkschaftsbund der Angestellten geforderte Ausdehnung der Arbeiterwochenkarten auf Angestellte ab. Sie begründet ihre Ablehnung wie folgt:

Nach dem Wortlaut des Besorberungssteuergesetzes müßten sämtliche Arbeiterwochenkarten, auch die an Arbeiter ausgegebenen, künftig versteuert werden, wenn diese Karten den Angestellten zugänglich gemacht würden. Außer der Mindereinnahme entstände der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft dadurch eine erhebliche dauernde Mehrausgabe von etwa 8 Millionen RM. jährlich. Wie damals, wäre auch heute die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft außerstande, diese Mindereinnahme und Mehrausgabe zu übernehmen oder durch eine Tarifierhöhung an anderer Stelle auszugleichen.

Arbeiten im Obgarten

Die Pressestelle der Landwirtschaftskammer macht darauf aufmerksam, daß im Obgarten nunmehr mit dem Auslichten der Baumkronen begonnen werden kann. Es sei deshalb nur erwünscht, welche Arbeit dabei aus den Bäumen entfernt werden müssen. 1. Weiden, die zu dicht beieinander stehen und kein Licht mehr in die Kronen hineinlassen; 2. Äste, die sich kreuzen und scheuern; 3. Äste, die in das Innere der Kronen hineinwachsen; 4. trodene und kranke Äste. Alle

Aus Böhmen

Plattener Museum eröffnet

Platten. In Gegenwart zahlreicher geladener Gäste hat Bürgermeister Anzlinger das sächsische Museum in Bergstadt Platten eröffnet. Besitzerin des Museums ist die Stadt. Die Räume sind in einem städtischen Gebäude gegenüber vom Rathaus Sonnabends von 2 bis 4, Sonntags von 9 bis 12 und 2 bis 4 offen. Besuche an Wochenenden können nach Anmeldung beim sächsischen Polizeimann im Museumsgebäude erfolgen. Die Eintrittsgebühr für Erwachsene beträgt 2 Kronen, für Kinder 1 Krone und für Schulen und Vereine ist eine Pauschalgebühr vorgezogen. Das Museum hat drei Räume. Im ersten Zimmer ist eine Bücherei; die Statistik der Ortsvereine und eine Plattenergeschichte eingereiht. Im zweiten Zimmer ist eine Bürger- und Bürgergeschichte mit interessanten Einrichtungen, ferner eine Bergmanns-, Veteranen- und Schützenzelle zu sehen. Im zweiten Raum sind Altgerätschaften aus Gemeindegüter, Küche und Schuhe, eine engeangesehene Ede, eine Vater Hahn-Ede, eine Sammlung von Privilegien und Junfurfunden und eine Kurfürsteneide ausgestellt. Die Stadtvertretung von Bergstadt Platten kann auf das Wohlgehungens Werk stolz sein.

Bürgermeisterwahl in St. Joachimsthal

St. Joachimsthal. Die Bürgermeisterwahl hat nunmehr vorgenommen werden können. Nachdem es zwischen den bürgerlichen Parteien und der Sozialdemokratischen Partei zu einer Einigung gekommen war, wurde der bisherige Bürgermeister Ratschet G. Stumpf mit 15 von 19 abgegebenen Stimmen zum Bürgermeister gewählt. Die vier Kommunisten hatten keine Stimmzettel abgegeben. Als Bürgermeisterstellvertreter wurde Stadtrat Max Steinfelsner und zum Stadtrat Herr Karl Kraus gewählt.

Rund um die Welt

Ein Riesenzirkus durch Sturm gestört
Udine, 7. Nov. Wie die Direktion des Zirkus Gleich meldet, ist ihr Riesenzirkus durch eine besonders heftige Vora in der heutigen Nacht gestört worden. Die Vora, die eine Stärke von 10 bis 15 Sekunden-mekern hatte, richtete großen Schaden an den Zirkusbauten an. Menschenleben sind jedoch nicht zu beklagen.

Mißglückter Raubüberfall auf einen Geldtransport

Düsseldorf, 8. November. Am Montagabend gegen 9.30 Uhr sollte vom Schlichthof aus ein Geldtransport von 48000 Mark zur Hauptpost befördert werden. Als Begleiter des Transportes hatten fünf Personen in einer Kraftfahrmaschine mitgenommen. Beim Anfahren des Wagens fuhr plötzlich ein zweiter Kraftwagen vor, aus dem eine Anzahl Schüsse auf die Insassen des ersten Wagens abgefeuert wurden. Vier Personen wurden verletzt. Nach dem Chaosaus erklärt einem Schuß am Unterraum.

Schnittstellen sind danach gleich zu schneiden und mit Baumteer oder Obdauwachsöl zu bestreichen. Ferner sind alle wilden Triebe, Wurzel- und Stammansätze an der Anzapfstelle restlos zu entfernen und die Wasserhähne in den Kronen der Bäume auszuklappen. Trodene Bäume dürfen nicht in der Obdanlage stehen bleiben, denn in dem abgestorbenen Holz der Obdbäume legt der Obdauwachsölflücker sehr häufig seine Brutstätten an und geht dann auf die gesunden Bäume über. Deshalb sind die abgestorbenen Obdbäume auszuroden und möglichst bald zu verbrennen. Auf keinen Fall darf man die gerodeten trodnen Bäume oder die beim Auslichten aus den Bäumen entfernten trodnen Reste in der Nähe der gesunden Bäume lagern, weil dadurch die Gefahr des Uebergriffens des Schälflüglers auf die gesunden Bäume keineswegs beseitigt wird.

Schutz der Schleierteule!

Von den in Sachsen noch beherrschten Gulen hat unstrittig die Schleierteule am stärksten unter den Raupfressern durch den Menschen zu leiden gehabt. In unmittelbarer Menschennähe, bald auf Schloß- und Kirchhöfen, bald in Gärten und anderen stillen Gärten nistend, ist es ein verhältnismäßig leichtes, sie zu langen und zu töten. Und das hat man denn auch wirklich getan. Die Zeiten, in denen man ihren toten Körper an Scheunentore nagelte, sind noch gar nicht so lange vorüber; ja es gibt Stellen in Sachsen, an denen man diese alte, abgeschmackte Unsitte noch heute ausübt. Den Raupfressern der Schleierteule durch eine verhältnismäßig spärliche Nahrung schloßen sich auch solche von behördlicher Seite an; wir kennen Fälle, in denen noch vor verhältnismäßig kurzer Zeit die auf Lärmen öffentlicher Gebäude nistenden Schleierteulen durch Polizeibehörden beseitigt wurden. Das alles hat zur Folge gehabt, daß der Schöne Vogel in den letzten Jahrzehnten rapid abgenommen hat und fast überall in Sachsen sehr selten geworden ist. Dabei ist die Schleierteule, die übrigens zu den geschätzten Vögeln zählt, noch die nützlichste ihrer Sippe überhaupt. Sie nährt sich fast ausschließlich von Mäusen, und da sie vorwiegend in den unseren Dörfern und Städten sich anschließenden Feldgebieten jagt, sind es wiederum die schädlichsten unter den Mäusen, nämlich die oft so verberend auftretenden Feldmäuse, die vorwiegend ihre Beute werden. Gärtner, Landleute usw., die der Schleierteule nachstellen, schaden daher auch nur sich selbst.

Kundent-Programm für Mittwoch

Leipzig (Welle 108,5)
6.15 Junggymnastik. 8.30 Wetter. Nachl. bis 8.00: Frühkonzert. 9.00 Schulfunk. Was der Schicksal der Berliner Stadtbezirke: Neutän. 9.30 Besichtigungsfahrten für Kinder. 10.00 Nachrichten. 10.10 Schulfunk. „Tom Sawyer“. 12.00 Wetter für die Landwirtschaft. Nachl.: Quartett in vier-stimm. Unschliefend: Wetter (Wiederholung). 12.35 Kammer-Spielchen. 14.00 Zeitgenössische Kompositionen. 15.00 In der Wäpse — auf Kamelen — am Toten Meer. 15.30 Wetter. Bdrk. 15.45 Orchester und Ueberausbau auf dem Redenmittelmarsch. 16.00 Vom volksorganischen Denken zur Schulreform. 16.30 Nachmittagskonzert. 17.30 Deutsche und fremde Gedächtnis im deutschen Recht. 18.00 Deutsche Volksmusik. 18.30 Volk und Kaffe. 18.36 Kunstbericht des deutschen Dienstes. 19.00 Englischer Unterricht. 19.36 Vom Wälen der Bäckerei. 20.00 Abendunterhaltung. 21.00 Nachrichten, Sport. 21.10 „Lurandot, Prinzessin von China“. 22.00 Wetter, Nachrichten, Sport. Nachl. bis 24.00: Abendkonzert.

Leipzig (Welle 389,6)

6.15 Junggymnastik. 8.35 Frühkonzert. 8.15 Melodie im Haushalt. 9.40 Wirtschaftsnachrichten. 9.45 Wetter. 9.55 Was die Zeitung bringt. 10.10 „Sigmund Rätzig, der alte Steuermann“. 11.00 Werbenachrichten der Deutschen Reichspostkammer. 12.00 Mittagkonzert. 13.00 Nachrichten, Wetter, Zeit. 13.15 Tanz nach Tisch. 14.00 Arbeitsstunde. 15.00 700 Jahre deutsche Spielarten. 15.36 Wirtschaftsnachrichten. 16.00 Das Spiel von Heinrich Schlemann, der das alte Troja ausgrub. 17.00 Jugend musiziert für die Jugend. 17.50 Wirtschaftsnachrichten. 18.00 Wetter und Zeit. 18.10 Das gute Buch. 18.36 Italienisch. 18.55 Wir gehen Kutschent. 19.05 Chorkonzert. 19.36 Die Bildung zu Wirtschaft und Beruf. 20.00 Abendunterhaltung. 21.15 Nachrichten. Nachl. bis 24.00: Nachmusik.

Kirchennachrichten

Griebenkirche

Mittwoch, 9. November, abend 8 Uhr: Musikalische Feierstunde. Orgel-, Violin- und Gesangsvorträge. Kantate: Jesus segnet die Kindlein, von A. Brämers (Alt- und Basssolo, gem. und Kinderchor und Orgel). Vortragsfolge 20 Rpf. Textbuch zur Kantate 20 Rpf. Erwerbssloje gegen Vorzeigen der Karte halbe Preise. Donnerstag, 8: Jungmädchenverein.

verlor jedoch nicht die Selbstgegenwart, sondern gab Kollas und fuhr in Richtung Münsterstraße davon. Auf der in der Nähe befindlichen Polizeiwache lieferte er das Geld ab, worauf sich die Verletzten in ärztliche Behandlung begaben. Einer von ihnen war so schwer verwundet, daß er im Krankenhaus verbleiben mußte, während die anderen nach Anlegung eines Verbandes wieder entlassen werden konnten. Zu ihrer Lat benutzten die Räuber einen Kraftwagen, den sie zwischen 7 und 9 Uhr in der Josephinenstraße gestohlen hatten. Die polizeilichen Ermittlungen sind im Gange.

Ein Teil des vermissten deutschen Postflugzeuges aufgefunden
Rotterdam, 7. Nov. Ein seltliches Luftschiff hat in der Nähe des Feuerwerkes „Maas“ ein Rest vom Flugzeug eines Postflugzeuges aufgefunden, das vermisst von dem vor einer Woche über der Nordsee verunglückten und spurlos verschwundenen deutschen Postflugzeug kommt. Der um das Rest befindliche Teil trägt die Kennzeichnung „König-Luftschiff G. m. B. G., Postflugzeug, Nr. 100/100“.